

Beschluss

Grundsatzprogramm

Beschlussdatum: 06.05.2022

Beschlusstext (unlektoriert)

1 **Die BDKJ-Hauptversammlung hat beschlossen:**

- 2 1. Wir beschließen das Grundsatzprogramm in der vorliegenden Fassung (s.u.).
- 3 2. Wir ermächtigen den Bundesvorstand, den Text nach Beschluss auf
- 4 grammatikalische und orthografische Richtigkeit sowie auf
- 5 geschlechtergerechte Sprache zu prüfen und eine Schlussredaktion
- 6 vorzunehmen, die das Grundsatzprogramm von Inhalt und Aussagen her
- 7 unberührt lässt.
- 8 3. Der Bundesvorstand wird beauftragt eine Fassung in leichter Sprache
- 9 bereitzustellen.
- 10 4. Wir beauftragen den Hauptausschuss, geeignete Maßnahmen zur innerverbandlichen
- 11 Implementierung und außerverbandlichen Kommunikation festzulegen. . Der
- 12 Hauptversammlung 2023 soll darüber berichtet werden.

13 **Grundsatzprogramm**

14 Das Grundsatzprogramm steht in Bezug zur Bundesordnung als Text, der auf

15 grundsätzlicher Ebene Selbstverständnis und Zielsetzung des BDKJ verdeutlicht.

16 Der Nachfolgende Text zeigt, warum der BDKJ sich als katholischer Dachverband

17 versteht, sich politisch in Kirche und Staat einbringt und aktiv die

18 Gesellschaft mitgestaltet.

19
20

Wir sind katholisch. politisch. aktiv.

21 Grundlegende Prinzipien der Zusammenarbeit von katholischen Jugendverbänden im

22 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) sind christlicher Glaube,

23 Lebensweltbezug, Partizipation, Selbstorganisation, Demokratie, Freiwilligkeit

24 und Ehrenamtlichkeit. Wir nehmen die Zeichen der Zeit wahr und stellen uns mutig

25 den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Auswirkungen auf

26 die Lebenswelten junger Menschen. Als katholische Jugendverbände suchen wir nach

27 guten Antworten auf diese Themen und bringen sie in gesellschaftliche,

28 politische und kirchliche Debatten ein. Die hier beschriebenen langfristigen

29 Grundsätze, Werte und Ziele konkretisieren wir in Strategien und Beschlüssen.

30 **Wir haben eine Geschichte, die uns für die**

31 **Zukunft verpflichtet**

32 Wir schöpfen Kraft aus einer starken und vielfältigen Tradition. Seit der
33 Gründung des BDKJ im Jahr 1947 prägt uns eine freiheitliche und demokratische
34 Kultur, die wir in den Verbänden leben und für die wir uns in Gesellschaft und
35 Kirche einsetzen. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen des Nationalsozialismus
36 und der Weltkriege war es ein entscheidendes Gründungsmotiv der Jugendverbände,
37 sich gemeinsam in einem Dachverband zu organisieren und einen Beitrag zu einer
38 menschenwürdigen Gesellschaft zu leisten. Sie einte ihr Gründungsvers "Es lebe
39 Christus in deutscher Jugend", der auch heute noch lebendig ist. Die mutigen
40 Zeugnisse junger Menschen, auch vieler Christ*innen, während des
41 Nationalsozialismus sind uns ein bleibendes Vorbild, dass wir uns für
42 Zivilcourage, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit einzusetzen und sie niemals
43 als selbstverständlich hinzunehmen, sondern uns fortwährend pädagogisch und
44 politisch dafür einzusetzen. Auch die Erfahrungen junger Menschen während der
45 Teilung Deutschlands und der anschließenden Wiedervereinigung haben uns geprägt.
46 Heute fühlen wir uns nicht mehr nur als Bürger*innen eines wiedervereinigten
47 Deutschlands, sondern auch als Europäer*innen und Weltbürger*innen. Wir sind
48 bereit, die damit einhergehende Verantwortung und Solidarität aufbauend auf
49 einer antifaschistischen Grundhaltung, auch über die Grenzen hinweg, zu
50 übernehmen. Im Bewusstsein unserer langen und vielfältigen Geschichte setzen wir
51 uns zukunftsgerichtet in christlichem Geist für eine gerechte, nachhaltige und
52 soziale Menschheitsfamilie in der Weltgesellschaft ein.

53 **Wir leben christlichen Glauben und vielfältige** 54 **Spiritualitäten**

55 In einer Gesellschaft mit vielfältigen Weltanschauungen leben wir den
56 christlichen Glauben zeitgemäß und dem Leben dienend. Er ist für uns eine
57 Ressource, die unser Leben prägt und deutet und nur in Freiheit gewählt werden
58 kann. Wir gestalten unser Verbandsleben aus dem Leben und der Botschaft Jesu
59 heraus und unterstützen junge Menschen bei der Entwicklung ihrer individuellen
60 Spiritualität. Dazu bieten wir unterschiedliche Räume für individuelle Zugänge
61 zum Glauben sowie Interpretationen von Glaubenserfahrungen. Wir geben dem
62 Glauben junger Menschen ein Zuhause und helfen, Sinn, Ziele, Werte und Normen
63 für das Leben zu entdecken.

64 Bei uns wird Nächstenliebe konkret verwirklicht, weil uns das mit Jesus von
65 Nazareth verbindet, der das Reich Gottes verkündet und erlebbar gemacht hat. Wir
66 leben den Glauben im Handeln sowohl im Austausch und in der Gemeinschaft als
67 auch in Stille, Reflexion und Gebet. Wir praktizieren eine christliche
68 Spiritualität der Menschenrechte, da jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist und
69 wir für die Freiheit und Würde jedes Menschen eintreten. Bei uns darf jede
70 Person so sein, wie sie ist.

71 **Wir verpflichten uns auf die Kinder- und** 72 **Menschenrechte**

73 Wir setzen uns ein für die Achtung und Verwirklichung der universellen
74 Menschenrechte und der UN-Kinderrechtskonvention. Dazu gehört insbesondere die
75 unantastbare Würde jedes Menschen, die sich in Gleichberechtigung aller

76 Geschlechtsidentitäten, Anerkennung der Glaubens- und Gewissensfreiheit , Schutz
77 vor jeglicher Gewalt und dem Recht auf sexuelle und geschlechtliche
78 Selbstbestimmung unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Behinderung, Alter oder
79 sozialem Status zeigt. Wir setzen uns ein für Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung
80 der Schöpfung und das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Wir setzen uns ein für
81 Kindeswohl, für freie Entwicklung sowie für Mitbestimmung von Kindern und
82 Jugendlichen. Wir setzen uns dafür ein, dass in Kirche, Staat und Gesellschaft
83 die Kinder- und Menschenrechte gelten und rechtlich verbindlich eingehalten
84 werden.

85 **Wir sind berufen als selbstbewusster Teil des** 86 **Volkes Gottes**

87 Wir sind Teil der römisch-katholischen Kirche und haben Teil an ihrer Sendung.
88 Als Jugendverbände erleben wir eine starke Spannung zwischen kirchlichen
89 Erfahrungen und den Lebenswelten junger Menschen. Deshalb setzen wir uns mit der
90 prophetischen Kraft der Jugend für menschenfreundliche, nachhaltige und
91 verbindliche Reformen in der römisch-katholischen Kirche ein. Wir hinterfragen
92 das Handeln und die Themen aller Glieder dieser Kirche – auch uns selbst –
93 kritisch, um der Botschaft des Evangeliums heute und in Zukunft gerecht zu
94 werden. Als demokratisch strukturierte Jugendverbände leben wir eine
95 partizipative und dialogische Kirche, in der Getaufte, Gefirmte und alle
96 Menschen guten Willens Entscheidungen nicht nur vorbereiten, sondern sie auch
97 treffen und dafür Verantwortung übernehmen. Möglichkeiten der Beteiligung und
98 Machtkontrolle sind bei uns transparent geregelt und wir verstehen Macht- und
99 Herrschaftskritik als Teil unseres Gottesglaubens. Schließlich ist der Einsatz
100 für das Reich Gottes weitreichender als der Einsatz für die Kirche als
101 Institution. Denn das Volk Gottes ist mehr als die konkrete römisch-katholische
102 Kirche. Ökumene und Interreligiosität sind uns wichtige Anliegen. Dies zeigt
103 sich sowohl in unserer innerverbandlichen Offenheit für alle Menschen, die
104 unsere Werte teilen sowie unseren aktiven Kontakten zu Verbänden mit anderen
105 Konfessionen und Religionen.

106 **Wir sind Lernorte gelebter Demokratie**

107 In den katholischen Jugendverbänden wird Beteiligung junger Menschen täglich
108 gelebt. Bei uns können sich junge Menschen auf allen Ebenen selbstbestimmt und
109 selbstverwaltet organisieren. Wir wählen unsere Verbandsleitungen und fassen
110 Beschlüsse. Diese Erfahrungen stärken unsere demokratische Gesellschaft: Wir
111 verstehen Jugendverbandsarbeit als Werkstatt der Demokratie. Demokratie zu
112 lernen heißt Demokratie zu leben. Wir verstehen Jugendverbandsarbeit als
113 zentrales, wertebasiertes Bildungsangebot für junge Menschen. Politische Bildung
114 ist für uns ein zentraler Bestandteil einer funktionierenden Demokratie.

115 **Wir vertreten die Interessen von jungen Menschen**

116 Junge Menschen, sind Expert*innen für ihre Lebenswelten. Diese finden sich in
117 unseren Verbänden wieder und bilden die Basis unseres politischen Handelns. In
118 den katholischen Jugendverbänden empowern sich junge Menschen selbst und bilden

119 sich ihre eigene Meinung. Sie entdecken und vertreten ihre Interessen
120 selbstständig. Wir setzen uns auf politischer Ebene für die Interessen und
121 Bedürfnisse junger Menschen ein und verschaffen ihnen Gehör. Wir sorgen dafür,
122 dass nicht nur über junge Menschen, sondern mit ihnen gesprochen wird und setzen
123 uns dafür ein, dass sie als gleichberechtigter Teil der Gesellschaft in allen
124 politischen Fragestellungen mitbestimmen dürfen. Wir verstehen uns als
125 Brückenbauer*innen zwischen Lebenswelten junger Menschen und Politik,
126 Gesellschaft und Kirche. Insofern vertreten wir zunächst die Interessen
127 derjenigen, die sich in den Jugendverbänden organisieren. Wir fordern zudem
128 immer wieder ein, dass bei allen politischen Entscheidungen die Interessen
129 junger Menschen, insbesondere die der jeweils Benachteiligten, mitberücksichtigt
130 werden und Teilhabe selbstverständlich ist. Dabei streben wir Kooperationen und
131 Zusammenarbeit mit anderen Bündnispartner*innen, Verbänden und Organisationen
132 an.

133 **Wir sind Orte der ganzheitlichen** 134 **Persönlichkeitsbildung**

135 Die Lebenswelten junger Menschen und ihr Lebensglück sind der Kern unseres
136 jugendverbandlichen Engagements. Wir bieten jungen Menschen den Rahmen ihre
137 individuelle Persönlichkeit zu entfalten und ihre Talente und Potenziale zu
138 entdecken. Wir fördern junge Menschen in ihrer personalen, sozialen, emotionalen
139 und körperlichen Entwicklung. Dies geschieht im Spannungsfeld von Bindung und
140 Autonomie, Stabilität und Mobilität, Verbindlichkeit und Freiheit, Individuum
141 und Gruppe. Bei uns erleben junge Menschen Selbstwirksamkeit,
142 Verantwortungsübernahme und Solidarität. Sie lernen gesellschaftliche und
143 kirchliche Normen zu hinterfragen, selbstständig zu denken und werden
144 gestaltender, mündiger Teil einer demokratischen Gesellschaft. Für uns stehen
145 die einzelnen Menschen – vor allen Themen und Strukturen – an erster Stelle. Wir
146 achten aufeinander, pflegen einen achtsamen Umgang und eine Kultur der
147 Wertschätzung. Wir zeigen, dass gleichberechtigtes Zusammenarbeiten möglich ist.
148 Kommunikation, Prozesstransparenz, fairer Diskurs, Vertrauen, Freimut,
149 Feedbackkultur, Subsidiarität, Selbstkritik und Solidarität prägen die Kultur
150 unserer Zusammenarbeit. Diese Kultur ist kein Selbstzweck, sondern entspricht
151 unserem kirchlichen und gesellschaftlichen Dienst und Auftrag.

152 **Wir leben Einheit in Vielfalt**

153 Die eigenständigen Jugendverbände sind die tragenden Säulen des BDKJ, sie
154 gestalten den BDKJ und prägen seine inhaltlichen Schwerpunkte und Aktionen. Als
155 selbstständige, katholische Träger verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit
156 bestimmen Jugendverbände ihre Ziele, Schwerpunkte, Aufgaben und Methoden selbst.
157 Alle Jugendverbände haben ein spezifisches Profil und eine besondere Kultur, die
158 wir in ihrer Verschiedenheit achten und wertschätzen. Dabei behalten wir die
159 Milieuverengung, die es in kirchlichen Strukturen gibt, selbstkritisch im Blick
160 und möchten ein Ort für alle jungen Menschen sein. Der BDKJ als Dachverband lebt
161 von dieser Pluralität und dem Reichtum der katholischen Jugendverbände und ihrer
162 regionalen Zusammenschlüsse. Er lebt in der dauernden Spannung von Einheit und

163 Vielfalt und ist ein Lernort für Toleranz und für den Umgang mit Pluralität.

164 **Wir sind subsidiäre, lernende Organisationen**

165 Der BDKJ als Dachverband bündelt die Themen und stellt Angebote zum Austausch
166 und Vernetzung zur Verfügung. Er koordiniert und organisiert Aktivitäten,
167 entwickelt politische Positionierungen, konzipiert Bildungskonzepte und
168 reflektiert theologische Entwicklungen. Es gehört zu unserem Selbstverständnis,
169 dass wir das Dachverbandsprinzip immer wieder kritisch hinterfragen und neu
170 ausgestalten. Die Mandatsträger*innen treten gegenüber kirchlichen und
171 staatlichen Stellen für die Jugendverbände und deren ideelle und finanzielle
172 Absicherung ein und vertreten die Positionen und Themen der Jugendverbände. Dies
173 geschieht auf den jeweiligen Ebenen in den Strukturen der politischen
174 Mitbestimmung sowie durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen.
175 Als Orte außerschulischer Bildung stehen wir für Professionalität, die je nach
176 Funktionsebene spezifisch beschrieben wird. Die Jugendverbände im BDKJ
177 verantworten ihre pädagogische Arbeit selbst und führen die Aus- und Fortbildung
178 ihrer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Leitungskräfte und Mitarbeiter*innen
179 durch. Für diese gibt es verbindliche und hoch qualifizierte Standards,
180 insbesondere auch im Bereich von Prävention sexualisierter Gewalt. Alle
181 Akteur*innen stellen sich dem Anspruch von lebenslangem Lernen und bilden sich
182 dauerhaft weiter. Hauptberufliche Mitarbeiter*innen begleiten und unterstützen
183 junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsbildung sowie der Wahrnehmung ihrer
184 ehrenamtlichen Leitungstätigkeiten.

185 Unsere Geschichte seit 1947 verpflichtet den BDKJ auch zukünftig katholisch,
186 politisch, aktiv zu handeln und damit unsere Berufung als Zusammenschluss
187 katholischer Jugendverbände zu erfüllen. Es lebe Christus in der Jugend.